



TAUSCHER

ZEITUNG DES TAUSCHRING KONSTANZ E.V.

Tauscher

ist die unregelmäßig erscheinende Mitglieder-Zeitung des Tauschring Konstanz e.V.. Sie enthält hauptsächlich den Ausdruck der Nachrichten aus unserer Internetseite und bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, eigene Beiträge zu veröffentlichen. Die gedruckte Zeitung ist besonders für Mitglieder gedacht, die unseren Internetauftritt nicht lesen können. Mitglieder mit E-Mail-Adresse erhalten den Tauscher als PDF-Datei per Mail. Mitglieder ohne E-Mail-Adresse können ihn in unserem Büro oder bei unseren monatlichen Tauschtreffen abholen. Dort erhalten sie auch einen aktuellen Ausdruck des Marktplatzes und der Mitgliederliste.

Verantwortlich für den Inhalt

Ist der Vorstand des

Tauschring Konstanz e.V.

Büro für bürgerschaftliches Engagement
Benediktinerplatz 1 78467 Konstanz
Bürozeit freitags 17:00 Uhr – 18:30 Uhr
Tel. 0176 5178 4265 (AB-Rückruf)

info@tauschring-konstanz.de

www.tauschring-konstanz.de

Redaktion dieser Ausgabe

Klaus Sust Beiträge der Mitglieder sind willkommen. Die Redaktion behält sich eine Entscheidung über eine Veröffentlichung oder Kürzung der eingereichten Beiträge vor.

Kernteam (Vereinsvorstand)

Elke Bohnet; **Dietmar Dieckmann** Mitgliederbetreuung, Bürodienst; **Walter Granacher (Kaj)** Mitgliederbetreuung, Redaktion; **Klaus Sust** Kassierer, Webmaster, Onlinebuchungssystem, Redaktion, Werbung; **Manfred Winter** Schriftführer

Mitgliederbewegungen ab 1.01.2012

Wir freuen uns, **neue Mitglieder** in unserem Tauschring begrüßen zu können und wünschen ihnen ein reges Tauschen: **Andrea** (53), **Claudio** (54), **Peter** (56). **Ausgetreten sind**: **Werner** (38), **Thomas** (42), **Katja** (130), **Sabine** (49). **Passiv gesetzt** (vom Tauschen vorübergehend abgemeldet): **Marina** (116), **Anita** (25)

Mitgliederwerbung

Neue Mitglieder erweitern das Angebot und erhöhen natürlich auch die Nachfrage unserer Angebote. Daher sind neue Mitglieder stets eine Bereicherung für unseren Verein. Bitte werbt in Eurem Bekanntenkreis für die Tausch-idee. Wenn jedes Mitglied nur einen neuen Tauscher begeistern kann, ist unser Angebot bereits verdoppelt.

Warnung vor ungedeckten Talente-Schecks

Leider kam es vor, dass Mitglieder Leistungen nahmen, obwohl sie ihr Kreditlimit längst überzogen hatten und die Leistung nicht bezahlen konnten. Vor jedem Tauschvorgang sind daher die Kontostände und das Kreditlimit beider Partner zu prüfen, ob das Tauschgeschäft im Rahmen des Limits der Tauschpartner bleibt.

Überschreitungen des Limits können künftig nicht mehr gebucht werden! Der Leistungsgeber bleibt in diesem Fall auf dem ungedeckten Scheck sitzen.

Wer keinen Internetzugang hat, kann den Kontostand und das Limit im Büro oder telefonisch bei einem Kernteammitglied erfragen.

Nachrichten

(Auszug aus unserer Website für Mitglieder ohne Internetzugang)

Sommerfest 13. Juli 2012 16:00 Uhr bis 21:30 Uhr:

Auch dieses Jahr veranstalten wir wieder unser beliebtes Sommerfest im Treffpunkt Chérisy, unserem üblichen Tauschtreff-Ort. Bitte bringt wieder etwas zum Essen mit, wie Kuchen, Brot, Brötchen, Salate oder was euch dafür in den Sinn kommt. Es wird sicher wieder eine gesellige Runde, um sich gegenseitig kennen zu lernen. Gäste dürft ihr natürlich auch mitbringen.

01.02.2012 Mitgliederversammlung

Ein Protokoll der jährlichen Mitgliederversammlung ist auf unserer Website im Bereich "Dokumente" zu finden. Es wurde allen Mitgliedern per E-Mail oder Brief zugestellt.

Besonders freuten wir uns über den relativ hohen Besuch dieses Treffens. Elke (9) und Margit (108) bereicherten das Treffen durch ein Angebot an selbstgemachten Vollkornbrötchen, Vollkornbrot und Brotaufstrichen, die gleich zu Beginn probiert wurden. Dies war ein beispielhaftes Treffen. Besonders durch die Proben wurde die Attraktivität gesteigert. Vielleicht ist das eine Anregung auch für andere Mitglieder, selbstgemachtes auf unseren Treffen zu Präsentieren. Essbares ist immer beliebt und verkauft sich gut, wenn es probiert werden kann.



Anschließend fand der offizielle Teil der Mitgliederversammlung statt, in dem die Tagesordnung, die ihr mit der Einladung erhalten hattet, abgearbeitet wurde.



Hier nur kurz die wichtigsten Beschlüsse:

Wahl des Kernteams: Neu in das Kernteam wurde Elke Bohnet gewählt. Dietmar Dieckmann, Walter Granacher (Kaj), Klaus Sust und Manfred Winter wurden wieder gewählt. Heide Ilka Weber kandidierte aus zeitlichen Gründen nicht mehr. Die Mitgliederversammlung bedankte sich für ihre Arbeit im Kernteam.

Änderungen der Tauschregeln: Dank der großen Teilnahme an der Mitgliederversammlung, wurden die vom Kernteam erarbeiteten und beantragten Änderungen rege diskutiert. In der Einladung zur Mitgliederversammlung wurden euch die beantragten Änderungen mitgeteilt. Sie wurden mit überwiegender

Mehrheit beschlossen (Details im bereits zugestellten Protokoll). Die Änderungen sind ein Versuch das Tauschen anzuregen und Fälle von dauerhaft hohen Minusständen zu vermeiden. Wir werden Erfahrungen sammeln, wie sie sich bewähren.

In der Diskussion wurden andere Gebührenmodelle, wie eine prozentuale Umlaufsicherung, die den Verfall von Guthaben bewirkt, genannt. Gerne sind wir bereit auf den nächsten Tauschtreffen solche Modelle zu diskutieren. Kommt daher bitte zu den Tauschtreffen, wenn ihr daran Interesse habt. Alle Modelle haben Vor- und Nachteile. Die Erarbeitung von Lösungen für uns bedarf Zeit und Diskussion mit möglichst vielen Mitgliedern, um deren Meinung zu erfahren. Gern kann dazu eine Arbeitsgruppe von Mitgliedern gebildet werden. Die nächsten zwei Jahre werden uns zeigen, wie sich der beschlossene Vorschlag des Kernteams bewährt.

Ende der Nachrichten

Beiträge von Mitgliedern

(Diese Beiträge geben die Meinung der genannten Verfasser wieder und müssen nicht mit der offiziellen Meinung des Vereins übereinstimmen.)

Regionalwährung

war das Schwerpunktthema beim Mai-Tauschtreff. Unser Mitglied Claudio hat sich mit dem Thema intensiv befasst und referierte mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation.

In 28 Regionen Deutschlands wurden diese Währungen komplementär zur Euro-Währung eingeführt. Darüber hinaus gibt es 37 Initiativen, die die Entwicklung des Regionalgeldes vorantreiben.

Welches sind die Hauptargumente dafür?

Mit dem Regionalgeld ist die Hoffnung verbunden, dass damit regionale Produkte und Dienstleistungen gefördert werden. Regionalgeld soll dafür sorgen, dass die Wertschöpfung und die Überschüsse in der Region bleiben und dadurch Arbeitsplätze gesichert werden.

Das Regionalgeld, das ein Händler, Produzent oder Dienstleister annimmt, kann er nur wieder in der Region ausgeben. Er kann damit nicht im Ausland investieren. Er kann das Regionalgeld auch nicht indirekt über Sparanlagen oder Aktien aus der Region schaffen. Regionalgeld bringt keine Zinsen, und es bringt daher keine Vorteile, es dem Geldkreislauf zu entziehen.

Denn ein Problem unserer Zeit ist, dass der Euro oft nicht vor Ort investiert wird. Stattdessen wird er über Sparanlagen dorthin gebracht, wo sich die größten Renditen erwirtschaften lassen.

In der Regel wird das Regionalgeld durch Umtausch von Euro in die Regionalwährung eingeführt. Man hat dann zwei Währungen im Geldbeutel. Oft ist das System so konstruiert, dass die Gewerbetreibenden mit der Annahme von Regionalgeld soziale Projekte vor Ort unterstützen. Dies macht den Reiz aus, dass Kunden diese Händler bzw. Dienstleister bevorzugen. Aus Sicht der Gewerbetreibenden ist das Regionalgeld ein Mittel der Kundenbindung.

Es lohnt sich meiner Ansicht nach, sich mit dem Thema zu befassen. Wer Zugang zum Internet hat, der findet unter www.regiogeld.de viele Informationen. Zu empfehlen ist auch der Mitschnitt der Fernsehsendung „Die Zukunft des Geldes“, zu finden bei youtube (aufgeteilt in 6 Beiträge). Ansonsten empfehle ich das Buch „Regionalwährungen. Neue Wege zu nachhaltigem Wohlstand“ von Margrit Kennedy und Bernard A. Lietaer.
Manfred (Kernteam)

Bedingungsloses Grundeinkommen

Beim Tauschtreff am 6.6. unterhielten wir uns über die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens; hier einige grundlegende Gedanken dazu:

„Einkommen ist ein Bürgerrecht, Vollbeschäftigung eine Illusion. Also müssen wir Arbeit und Einkommen trennen... Die Zukunft des Sozialstaats liegt in einem Grundeinkommen, das jedem Bürger ohne irgendwelche Voraussetzungen oder Bedingungen zusteht, das seine Existenz sichert und sein Arbeitseinkommen teilweise ersetzt... Wir wären nicht mehr zur Arbeit gezwungen – hätten aber die Freiheit, für unsere Mitmenschen sinnvoll tätig zu sein.“

Dies sagt Götz W. Werner, einer der prominentesten Verfechter des bedingungslosen Grundeinkommens. Eine Finanzierung scheint machbar, wenn die Idee schrittweise umgesetzt würde. Eine wesentliche Voraussetzung ist aber ein grundsätzlich neues Verständnis von „Arbeit“. Arbeit nicht nur als abhängige Lohnarbeit betrachtet, die von einem Arbeitgeber in Form eines Arbeits-Platzes angeboten wird – oder eben nicht angeboten wird, weil die Tätigkeit von Robotern erledigt wird. Arbeit ist auch selbständige Berufstätigkeit, Familienarbeit, Selbstversorgung, freiwillige/ unbezahlte Arbeit für Mitmenschen oder für gesellschaftliche Ideen.

Ich meine, es lohnt sich, über dieses Modell nachzudenken. Im Vordergrund darf jedoch nicht die Frage der Finanzierung bzw. Umsetzung stehen – im Vordergrund sollte Jeder für sich die Fragen stellen: Was würde ich arbeiten, wenn für mein Grundeinkommen gesorgt wäre? Wie würde ich meine Zeit aufteilen für die oben genannten Arten von Arbeit; wie viel Muße-Zeit benötige ich?

Manfred (Kernteam)

Kreditlimit behindert das Tauschen

Auf einer Mitgliederversammlung wurde von einem Mitglied der Vorwurf gemacht, dass ein Kreditlimit das Tauschen behindern würde. Das Mitglied sagte, es könne einigen Mitgliedern keine Leistungen geben, weil diese keine Talente hätten. Somit kann auch er sein überzogenes Konto nicht wieder ausgleichen. Wenn Mitglieder uns mit hohen Minusständen verlassen, könnte man die Schulden doch einfach löschen, es sind doch nur Bits im Rechner und kein Geld.

Daher scheint mir eine kurze Erklärung des Talentesystems für einige wenige Mitglieder nötig. Es sollen ja alle verstehen, wie unser Tauschring funktioniert.

Wir tauschen Arbeitszeit gegen Arbeitszeit. Die Talente sind eine Verrechnungseinheit für die Zeit. Die Talente sind also leistungsgedeckt.

Ein Beispiel ohne Tauschring: Ein hilfsbereiter, handwerklich begabter Mensch in einem Mehrfamilienhaus hilft seinen Nachbarn und bekommt dafür von seinen Nachbarn in der Regel eine Gegenleistung, z.B. wird er zum Essen eingeladen oder bekommt einen Kuchen. Bei Hilfe unter Nachbarn fließt kein Geld, sondern wird ein direkter gegenseitiger Ausgleich durch Tausch geschaffen. So weit so gut. Wäre da nicht ein Nachbar, der immer wieder Hilfe beansprucht, aber nie eine Gegenleistung bringt. Moralisch hat er also Tauschschulden, die er nie ausgleicht. Allmählich verliert unser hilfsbereiter Nachbar die Lust, zu diesem Nachbarn zu helfen und empfindet ihn als Schnorrer. Ihr kennt sicher auch solche Leute, die gern nehmen, aber nichts geben. Eines Tages zieht der „Schnorrer“ aus und dem hilfsbereiten Nachbarn ist endgültig klar, dass er nie eine Gegenleistung bekommen wird. Das Risiko und den Verlust, also ohne Gegenleistung gearbeitet zu haben, trägt nun er allein.

Das gleiche Szenario mit Tauschring: Der hilfsbereite Nachbar bekommt von jedem Nachbarn für jede Hilfe einen Scheck oder eine Überweisung der Zeitverrechnungseinheit Talente. Auch von dem Nachbarn, der selbst

keine Leistung erbringt. Damit wurde der Nachbar entlohnt und empfindet den speziellen Nachbarn nicht als Schnorrer. Das Talentekonto des einen Nachbarn wächst nun immer weiter ins Minus. Ohne Kreditlimit kann er beliebig viele Stunden Hilfe umsonst bekommen. Jetzt zieht er um und verlässt den Tauschring mit z.B. 500 Talenten unausgeglichenem Kredit. Wer trägt jetzt diesen Verlust? Dem hilfsbereiten Nachbarn können wir die gebuchten Talente nicht mehr wegnehmen. Einfach die negativen Talente löschen können wir auch nicht.

Wir sind keine Bank, die mit dem Verleih von Talenten handelt! Das Überziehen des Kontos ist Vertrauens-Vorschuss der Gemeinschaft aller Mitglieder, auf ein Leistungsversprechen des einzelnen Mitglieds.

Wenn ein Mitglied dies beim Austritt nicht getan hat, muss die Leistung von einem anderen erbracht werden. Diese Person wäre ein Bürge. Ein Tauschring beruht auf gegenseitiges Vertrauen. Der Bürge ist hier die Gemeinschaft der Mitglieder. Daher werden solche Verluste von der Gemeinschaft getragen, also auf alle Schultern verteilt und von einem Gemeinschaftskonto ausgeglichen. Das Gemeinschaftskonto bezieht seine Talente aus der monatlichen Gebühr, die entsprechend der zu erwartenden Verluste angepasst werden muss. Wenn sie nicht ausreicht, muss eine Gemeinschaftsumlage erhoben werden.

Ganz deutlich: Um die im Beispiel genannten negativen 500 Talente (50 Arbeitsstunden) Verlust auszugleichen muss, bei 100 Mitgliedern, jeder 5 Talente aufbringen, also eine halbe Stunde umsonst arbeiten. Bitte fragt Euch selbst, ob ihr Lust habt, für den Ausgleich anderer Mitglieder diese Leistungen zu erbringen. Vielleicht ist die Notwendigkeit diese Verluste durch eine Begrenzung des Kreditrahmens dann verständlicher.

Ein Kreditlimit schützt die Gemeinschaft vor hohen Verlusten. Es verhindert einseitige Leistungsnahmen und hindert am Schnorren. Es hilft dem hilfsbereiten Nachbarn „NEIN“ zu sagen. Das muss er allerdings auch und Vorher prüfen, ob sein Tauschpartner sein Limit nicht überschreitet. Sonst riskiert er ungedeckte Schecks nicht eingelöst zu bekommen, was ihm sicher zum Nein sagen motiviert

Unser leistungsgedecktes System bedingt, dass in unserer Buchhaltung der Talente-Konten die Summe aller Konten immer gleich Null ist. Denn, was einem Konto abgebucht wird, erscheint auf einem anderen Konto innerhalb unseres geschlossenen Buchungssystems. Es gibt also nur Buchungen von einem

Konto auf ein anderes. Keine Talente dürfen das System verlassen und keine auf einem Konto erscheinen, ohne von einem andern abgebucht worden zu sein. Damit ist klar, dass auch die Konten austretender Mitglieder vor deren Löschung auf Null gebucht werden müssen. Dies geschieht durch Überweisung vom Gemeinschaftskonto.

Ja, ein Kreditlimit behindert das Tauschen. So, wie es auch unsere Wirtschaft behindert, wenn ich zu wenig Geld verdiene, zu wenig Rente bekomme, zu wenig Sozialleistungen erhalte, keinen Kredit von der Bank bekomme, für einen Kredit Zinsen bezahlen und ihn der Bank zurückzahlen muss.

Über das Löschen der Bits, die Deine Schulden im Computer nur darstellen, lasse ich mich hier nicht aus. Wer wissen will, warum das nicht geht, soll sich das bitte von einer Bank, bei der er Schulden hat, erklären lassen oder seinen Wirt fragen, ob er die Striche auf dem Bierdeckel nicht einfach ausradieren kann, es sind ja nur Striche.

Gern können wir auf unseren Tauschtreffen über andere Modelle diskutieren. Kreative Anregungen sind immer willkommen.
Klaus (Kernteam)

Preisvereinbarungen vor dem Tausch verhindern Ärger danach

In letzter Zeit gab es einige Personen im Tauschring, die sich darüber beschwerten, dass sie viel zu viele Talente für irgendwelche Dienste bezahlen mussten. Dieses Ärgernis kann man zwar nicht ganz verhindern, es jedoch etwas verringern.

Mein Tipp: Vorher fragen, wie viele Talente der Spaß kosten soll. Und ein ganz klares Limit setzen. Das heißt im Klartext: "Diese Tätigkeit ist mir im Höchstfall soundso viel Talente wert. Mehr kann ich dafür nicht geben."

Meiner Ansicht nach, spricht nichts dagegen diese Abmachung in einem kurzen Satz schriftlich festzuhalten, damit es später keine Missverständnisse gibt. Schließlich hat jeder von uns so viele verschiedene Dinge um die Ohren, dass er das eine oder andere ganz ohne böse Absicht vergisst.
Elke (Kernteam)